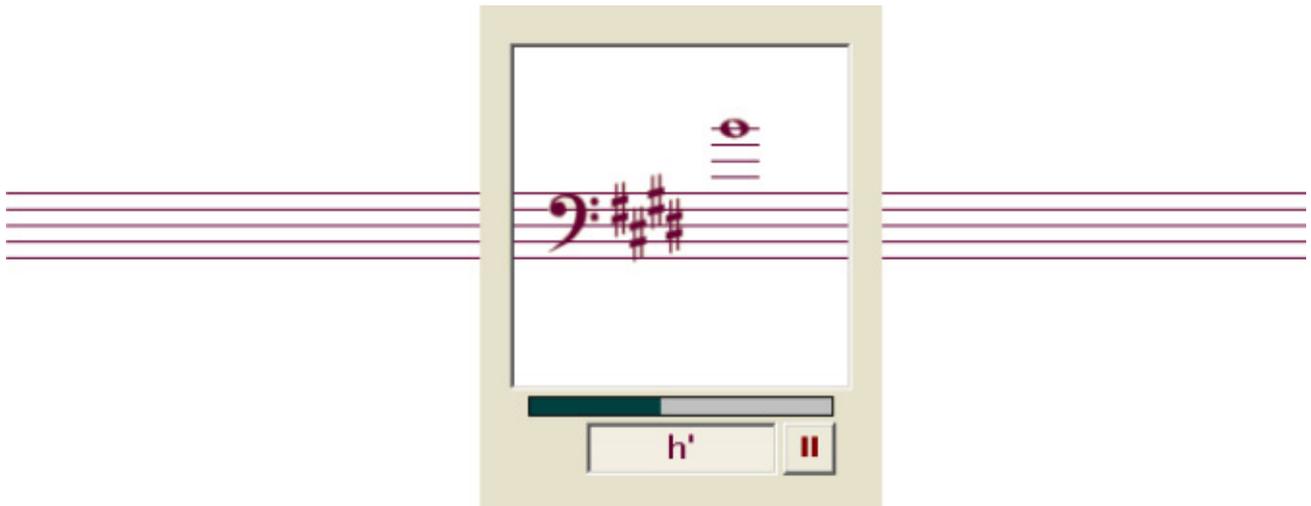


Kleine Anleitung zum Programm

»Notenlesen«



Inhalt

Installation	3
Update	3
Erster Programmstart	4
Anmeldung bei der Übungskontenverwaltung	5
Funktionsübersicht	6
Tonart festlegen	7
Tonumfang oder Instrumente hinzufügen/bearbeiten	8
Kennenlernen der Notenbezeichner	9
Training	9
Statistik	11
Grundsätzliches:	11
Statistik für einen längeren Zeitraum:	11
Nachträglich die Übungskontenverwaltung einrichten	12
Anmeldung zu den Administratorfunktionen	13
Datenbank-Aktionen	14
Anwender hinzufügen	15
Datensatz bearbeiten	16
Datensätze filtern	16
Lernfortschritt der Benutzer ansehen	17

Installation

Entpacken Sie die Datei »NotenLesen.zip«
Starten Sie »setup.exe«

Sollten bei der Installation folgende *Fehler* meldungen auftauchen

«Probleme bei der Registrierung von "FM20.DLL"» bzw.
«Probleme bei der Registrierung von "DAO360.DLL"»

ignorieren Sie diese einfach.

Die erste tritt nur dann auf, wenn Sie Teile von Microsoft Office® installiert haben, die zweite nur beim Vorhandensein von Anwendungen, die auf Microsoft Access® Datenbanken zugreifen und zu diesem Zweck bereits die Datenbankzugriffsschnittstelle »DAO 3.6« installiert haben.

Update

Entpacken Sie die Datei »update.zip«
Ersetzen Sie die alte Datei »NotenLesen.exe«, die sich je nach installiertem Betriebssystem entweder im Verzeichnis Programme/NotenLesen (32-Bit-Betriebssystem) oder in Programme (x86)/NotenLesen (64-Bit-Betriebssystem) befindet.
Wenn sich im Update Paket auch die Datei »Updater.exe« befindet, kopieren Sie diese in den gleichen Ordner, in dem sich auch NotenLesen.exe befindet!

Seit der Version 3.1.12 sind Updates auch aus dem Programm heraus möglich.

Halten Sie die Taste »AltGr« fest und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Versionsnummer. Bei einer Internet-Standleitung wird die aktuelle Version sofort abgefragt und Sie können bei Bedarf diese Fassung automatisch installieren lassen.

Bei manueller Internetverbindung schalten Sie diese zunächst frei, bevor Sie nach einem Update suchen lassen. Vergessen Sie nicht, am Ende des Updatevorgangs die Leitung zu schließen.

Erster Programmstart

Beim ersten Programmstart werden Sie aufgefordert einen »Hauptbenutzer« anzugeben. Dieser Benutzer wird vom Programm als Administrator registriert, und zwar unabhängig davon, ob Sie der einzige Benutzer sind oder eine Übungskontenverwaltung eingerichtet werden soll.

Solange diese Angaben fehlen, kann das Programm nicht ordnungsgemäß arbeiten und kann deshalb auch nicht gestartet werden. Erst wenn beide Felder (Name, Vorname) ausgefüllt sind, wird der OK-Knopf freigeschaltet.

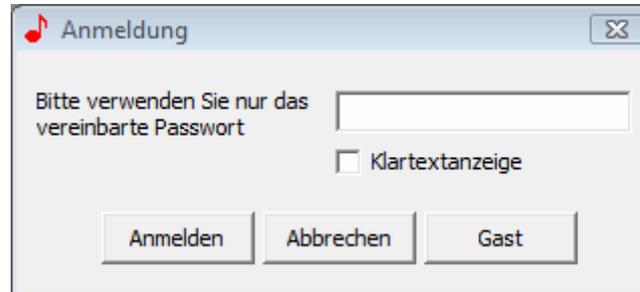
Wenn Sie das Programm **alleine** verwenden oder mit mehreren Personen nicht auf getrennte Statistikfunktion angewiesen sind, ist das Programm schon startklar. Bei jedem weiteren Programmstart erscheint sofort das Arbeitsfenster (siehe S. 5), ohne dass Sie sich anmelden müssen.

Möchten Sie jedoch auf einzelne Anwender bezogene – Statistiken abrufen, setzen Sie bitte den Haken bei »Übungskonten...«. Sind Sie neben Ihrer Funktion als Administrator auch »Übender«, setzen Sie auch den zweiten Haken und legen sich damit auch sofort ein Übungskonto unter dem eingegebenen Namen mit dem Administratorkennwort an.

Theoretisch können Sie diese Administratoranmeldung auch noch später durchführen. Aber Achtung: Jeder Benutzer, der diese Anleitung lesen kann, ist in der Lage, sich zum Administrator zu machen. Umgehen Sie diese »Gefahr« und richten Sie sofort den Administrator ein!

Anmeldung bei der Übungskontenverwaltung

Voraussetzung: Der Administrator hat das Programm eingerichtet und mindestens einen Benutzer angelegt. Der Administrator ist nicht automatisch Benutzer!



Geben Sie das zugewiesene Passwort (Kennung) ein und drücken Sie die ENTER-Taste, oder Klicken Sie auf »Anmelden«.

Hinweis:

Wenn Ihr Passwort lang oder unübersichtlich (Groß- Kleinschreibung) ist, schalten Sie den »Klartextmodus« ein, damit Sie sehen, was Sie eingegeben haben.

Bei Drücken der Taste »ESC« oder der Auswahl von »Abbrechen« wird die Anwendung sofort geschlossen.

Bei fehlerhafter Kennung werden Sie nur dann als »Gast« angemeldet, wenn der Administrator diese Option eingerichtet hat.

Für Gäste wird grundsätzlich nur die Statistik der aktuellen Sitzung geführt.

Bei erfolgreicher Anmeldung (nicht »Gast«) wird auch der Knopf zum Wechseln des Benutzers angezeigt (auch, wenn nur ein Benutzer angelegt wurde).



Funktionsübersicht

Nur für den Administartor sichtbar

Das Aufgabenfenster

Der Zeitbalken

Das Lösungsfenster

Die Tagesstatistik

Langzeitstatistik

Tonart mit dem Quintenzirkel festlegen

Umfang des Übungsintervalls festlegen, bzw. Tonumfang durch Instrument bestimmen

Tonumfang im Dialog bearbeiten

zeitbegrenztes Üben

Zeitdauer [sek] festlegen

Lösung durch Angabe der exakten Tonlage erschweren

**Benutzerwechsel
Nur sichtbar bei Übungskontenverwaltung**

Doppelklick öffnet das Standard-Mailprogramm, um eine Mail an den Autor zu schreiben

h' **II**

Statistik vom 11.09.2011

Versuche:	0
richtig:	0
falsch:	0
Prozent:	0

Beenden

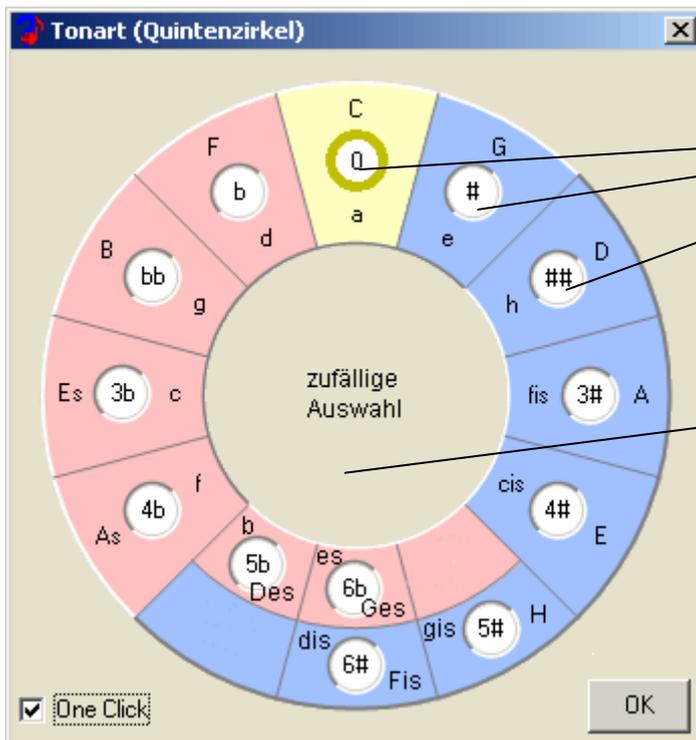
(C) Wolfgang Memleb wolfgang@memleb.de

Tonart festlegen

Bei der Bezeichnung der **Tonarten** wird die **deutsche Sprachregelung** verwendet.¹
 Beim Programmstart ist »C-Dur / a-Moll« voreingestellt.

Um die **Tonart** zu **ändern**, klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Knopf unter »Gewählte Tonart:«.

Es erscheint das folgende Fenster:



Wählen Sie durch Klick mit der linken Maustaste auf einen der weißen Bereiche

die gewünschte Tonart aus.

Wenn Sie in den inneren Bereich klicken, wählt das Programm bei jeder neuen Testnote auch die Tonart zufällig aus.

Damit die Auswahl mit einem Klick erledigt ist, sollte das Häkchen bei »One Click« gesetzt bleiben. Ansonsten müssen Sie Ihre Wahl durch **OK** bestätigen, haben aber den Vorteil, dass Sie durch die gesetzte Markierung überprüfen können,

ob Sie an der richtigen Stelle geklickt haben.

¹ anderssprachige Bezeichnungen siehe: http://de.wikipedia.org/wiki/Anderssprachige_Tonbezeichnungen

Tonumfang oder Instrumente hinzufügen/bearbeiten

Anzeige der unteren und oberen Grenze der Notation für das gewählte Instrument

Arbeitsmodus wählen:

 aktuelles Instrument löschen (»*Allgemein« kann nicht gelöscht werden)

Ein »Instrument« auswählen

Markierung für die festgelegte **untere** Grenze. Setzen mit der linken Maustaste
 + Umschalttaste = Halbton nach oben
 + Strg-Taste = Halbton nach unten

Markierung für die aktuelle Cursorposition mit Anzeige des Notennamens

Markierung für die festgelegte **obere** Grenze. Setzen mit der linken Maustaste
 + Umschalttaste = Halbton nach oben
 + Strg-Taste = Halbton nach unten

Kennenlernen der Notenbezeichner

Schalten Sie die Zeitbegrenzung ab.

- Klicken Sie auf 
- Im Aufgabenbereich erscheint eine Note.
- Drücken Sie die Tastenkombination Strg+L
- Der Notenbezeichner wird mit korrekter Oktavlage angezeigt
- Eine neue Note erhalten Sie durch Drücken der Enter-Taste

Sie können das »Kennenlernen« jederzeit durch die Eingabe ins Lösungsfeld ab- oder unterbrechen. 

Beenden Sie eine »Runde« durch einen Klick auf 

Zum Einüben bestimmter Bereiche empfiehlt es sich, diese Bereiche als »Pseudoinstrumente« anzulegen: z.B. »nur Bass-Schlüssel«.

Training

Legen Sie fest (Häkchen setzen), ob Sie nur den Namen oder auch die Lage der Note trainieren möchten.

Legen Sie fest (Häkchen setzen), ob Sie unter erschwerten Bedingungen mit Zeitlimit trainieren möchten. Bei laufendem Test müssen Sie zur Einstellung zunächst den Test unterbrechen.

Klicken Sie auf „Test starten“

Im Aufgabenbereich erscheint eine Note, deren Bezeichnung Sie in das Eingabefeld eingeben (siehe unten!). Bestätigen Sie mit der Eingabe- oder Entertaste.

Der Testbereich des Programms erstreckt sich von C_1 bis h^4 oder in der (vereinfachten) Notation des Programms: *C bis h''''

Haben Sie die Note richtig erkannt, wird automatisch die nächste Testnote erzeugt und angezeigt. Sollte Ihnen ein Fehler unterlaufen sein, steigt dem Eingabefenster die »Schamröte« ins Gesicht und Sie dürfen so lange wiederholen, bis die Lösung passt, aber Achtung: Sie verschlechtern natürlich Ihre Statistik

Sie können das »Kennenlernen« jederzeit durch die Eingabe von Strg+L unterbrechen (siehe oben), wenn Sie einmal nicht weiter wissen. Diese Unterbrechung wird nicht als Versuch gewertet. Beenden Sie eine »Trainingsrunde« durch einen Klick auf 

<input checked="" type="checkbox"/>	genaue Bezeichnung (Kennz. der Oktavlage)
<input checked="" type="checkbox"/>	Versuchszeit 15

Eingabe der Notennamen:

Üblicherweise werden die Notennamen zusammen mit ihrer Oktavlage (siehe »Tonumfang«) notiert:

Großbuchstaben für die Kontra- und Große Oktave (C₁, D₁ usw., bzw. C, D usw.)

Kleinbuchstaben für alle anderen Oktaven (c, d usw. bzw. c¹, d¹ usw. bis h⁴)

Hier erfolgt die Eingabe benutzerfreundlich ohne Tief- bzw. Hochindex. Der Tiefindex wird durch ein vorangestelltes * ersetzt und der Hochindex durch '. Die entsprechenden Tasten liegen direkt neben der ↵-Taste und können daher mit einem Finger bedient werden.

Die in der Abb. dargestellte Note (g²) wird also als g'' als Lösung eingegeben (Tonart: Es-Dur)



Statistik

Grundsätzliches:

Die Statistik berücksichtigt nicht den Schwierigkeitsgrad der Übungen:

- Die Angabe der Oktavlage ist schwieriger als die bloße Angabe des Notennamens
- Übungen mit Zeitbegrenzung sind naturgemäß schwieriger als ohne, wobei die Kürze der Zeit den Grad noch steigert.

Man könnte also ein Punktesystem einführen, das die Schwierigkeitsgrade berücksichtigt.

Falls Ihnen dazu etwas einfällt, lassen Sie es mich wissen...

Die Statistik wird immer für einen ganzen Tag geführt. Das heißt, mehrere Sitzungen am gleichen Tag werden zusammengefasst und auch so angezeigt.

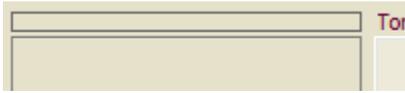
Statistik für einen längeren Zeitraum:

Klicken Sie auf den Knopf 

Die Darstellung wird aus der Datenbank erzeugt und in Ihrem bevorzugten (Standard-) Browser dargestellt:

Statistik aus dem Noten-Lernprogramm				
Datum	Versuche	Richtig	Falsch	Prozent
19.03.2009	2	2	0	100
20.03.2009	340	327	13	96
22.03.2009	60	56	4	93
23.03.2009	50	37	13	74
24.03.2009	17	16	1	94
27.03.2009	41	29	12	71
28.03.2009	20	18	2	90
29.03.2009	100	100	0	100
30.03.2009	21	17	4	81

Nachträglich die Übungskontenverwaltung einrichten



Drücken Sie bei laufendem Programm die Tastenkombination Strg+WINDOWS+Alt (üblicherweise die drei Tasten ganz links unten auf Ihrer Tastatur) oder klicken Sie bei gedrückter AltGr-

Taste mit der linken Maustaste in den Bereich direkt über dem Notenausgabebereich, der aus hoffentlich verständlichen Gründen (jetzt) nicht markiert ist.

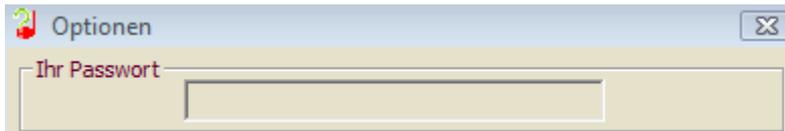
Sie werden darauf hingewiesen, dass noch kein Administrator angelegt wurde. Bestätigen Sie die Frage mit „Ja“.

Es erscheint der Dialog zur Administrator-Anmeldung

Geben Sie sich ein Passwort (schalten Sie ggf. auf »Klartext« um, damit Sie Ihre Eingabe besser kontrollieren können) und bestätigen Sie mit »Administrator anlegen«. Bei »Abbruch« bleibt Alles beim Alten.

A screenshot of a dialog box titled 'Administrator anlegen'. It contains a text input field for a password with the placeholder text 'Hier steht Ihr Administratorkennwort'. Below the input field is a checked checkbox labeled 'Klartext'. At the bottom of the dialog are two buttons: 'Administrator anlegen' and 'Abbruch'.

Anmeldung zu den Administratorfunktionen



Im Zuge der ersten Administratoranmeldung wird der Passwortdialog automatisch geöffnet.

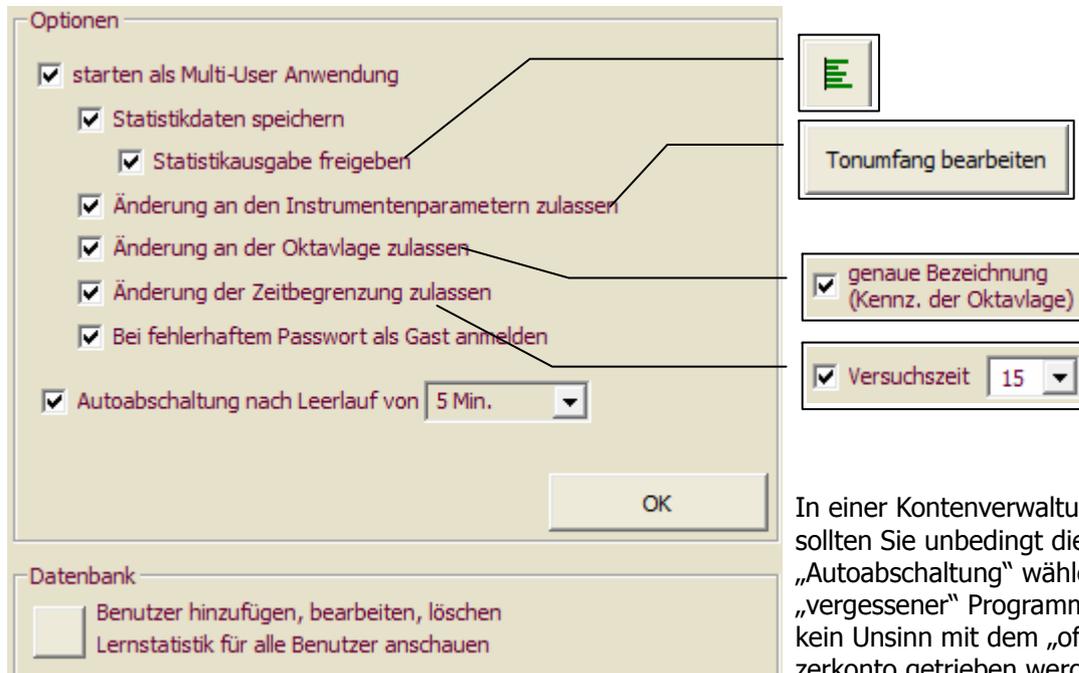
Bei späteren Zugriffen auf den Administratorbereich öffnen Sie diesen durch eine der oben beschriebenen Methoden.

Beachten Sie bitte:

Wenn Sie sich bei der Anmeldung mit dem Administratorkennwort angemeldet haben, ist der »Klickbereich« – wie oben gezeigt – markiert.

Geben Sie Ihr gewähltes Passwort ein und bestätigen mit ↵

Alle Optionen, die Sie hier setzen, gelten für alle Anwender



In einer Kontenverwaltungsumgebung sollten Sie unbedingt die Option „Autoabschaltung“ wählen, damit bei „vergessener“ Programmabschaltung kein Unsinn mit dem „offenen“ Benutzerkonto getrieben werden kann.

Datenbank-Aktionen

Alle Nutzerdaten werden in einer Datenbank („user.mdb“), die sich im Programmordner befindet, mit zwei Tabellen geführt. Dabei ist der „Hauptbenutzer“, den Sie beim ersten Programmstart angelegt haben, ein „Dauergast“, der hier in der Tabelle der Nutzer nicht aufgeführt wird.

The screenshot shows the ACCESS (Benutzer) window with a table of users. The table has columns for Vorname, Name, 1. Einheit, letzte Einh., and Anz. Einh. The row for Bruno Gans is selected. Callouts point to various actions: 'Alle Einträge markieren bzw. Markierung aufheben' (checkbox), 'Anzeige der Statistik für den ausgewählten Benutzer' (bar chart icon), 'Fortschrittsbalken' (progress bar), 'Filter definieren' (funnel icon), 'Datensätze aus Datei einlesen' (file icon), 'markierten Datensatz bearbeiten' (pencil icon), 'Datensatz speichern' (save icon), 'neuen Datensatz anlegen' (plus icon), and 'markierten Datensätze löschen' (trash icon).

Vorname	Name	1. Einheit	letzte Einh.	Anz. Einh.
Friedrich	Bismarck			0
Bruno	Gans	01.09.2011	10.09.2011	4
Heribert	Meier			0
Elisabeth	Memleb			0
Wolfgang	Memleb			0

Anwender hinzufügen

Sie können neue Anwender einzeln anlegen, indem Sie die drei Felder ausfüllen und auf das Diskettensymbol klicken.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist die „Einzigartigkeit“ der Kennung. Lassen Sie das Kennungsfeld frei, wird eine 10-stellige Kennung automatisch erzeugt.

The image shows a form with three input fields: 'Kennung', 'Vorname', and 'Nachname'. Each field has a small icon to its left (a trash can, a pencil, and a diskette) and a small icon to its right (a trash can, a magnifying glass, and a diskette). The 'Kennung' field is currently empty.

Wesentlich komfortabler gestaltet sich das Einlesen aus einer bestehenden Datendatei. Diese Datei muss vom Typ „Text“ (*.txt) sein und die Datensätze in einer der folgenden Formen **ohne Spaltenüberschriften** enthalten:

1. Kennung TAB Vorname TAB Nachname ZEILENUMBRUCH oder
2. TAB Vorname TAB Nachname ZEILENUMBRUCH

[1] für vorhandene, eindeutige Kennung

[2] bei nicht vorhandener Kennung: Die Kennung wird automatisch erzeugt.

Die Datei kann auch beide Formen gemischt enthalten.

Klicken Sie auf 

Es öffnet sich die bekannte Dateiauswahlbox. Wählen Sie eine Textdatei aus und bestätigen mit „OK“.

Zur Kontrolle wird der erste Datensatz nach Spalten aufgeteilt angezeigt.

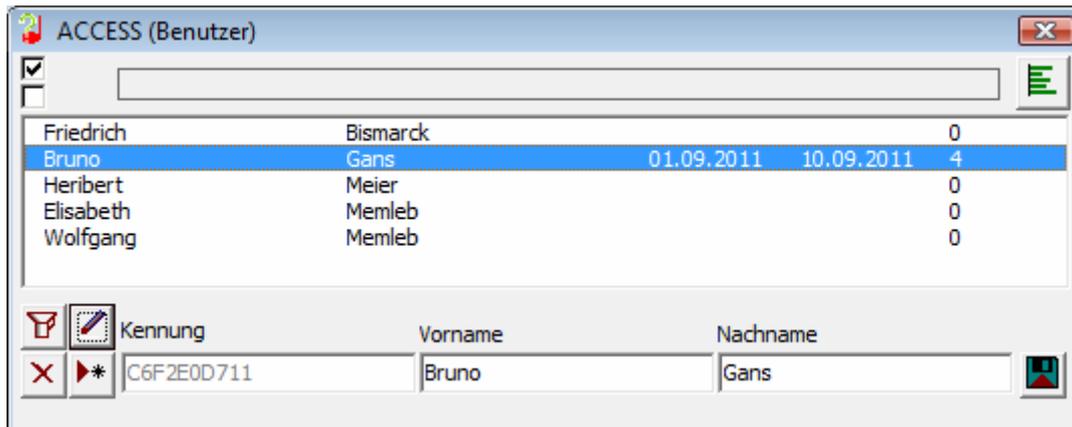
Wenn die Struktur passt, klicken Sie auf OK und der Einfügevorgang startet augenblicklich.

Fehlende Kennungen werden automatisch erzeugt



Datensatz bearbeiten

Sie können Datensätze nur einzeln bearbeiten.



Wählen Sie einen Datensatz durch Anklicken aus und klicken Sie auf das »Bearbeiten« Symbol. Nehmen Sie Ihre Änderung vor (die Kennung kann nicht verändert werden!) und übernehmen Sie die Änderungen durch Klick auf das Diskettensymbol.

Datensätze filtern

Wenn Sie nur bestimmte Datensätze anzeigen wollen, verwenden Sie die Filterfunktion. Als Filterkriterien lassen sich ganze oder Teilinhalte der einzelnen Felder verwenden. Bei Teilinhalten geben Sie die in Windows üblichen Platzhalter an:

* für beliebig viele Zeichen, ? für ein einzelnes Zeichen



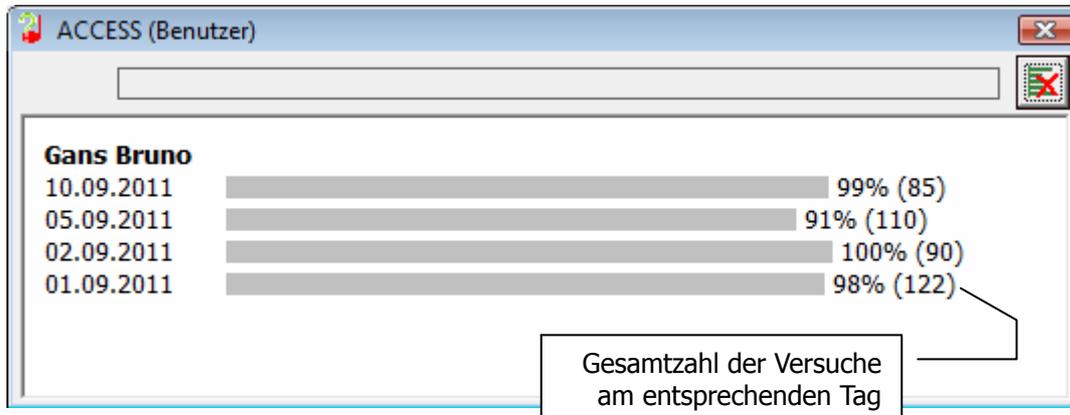
Den Filter heben Sie auf, indem Sie auf den durchgestrichenen Trichter  klicken.

Die Aktionen „Bearbeiten“ und „Löschen“ können genauso auf der gefilterten Datensatzmenge ausgeführt werden.

Zur Erstellung eines neuen Filters klicken Sie einfach erneut auf den Trichter.

Lernfortschritt der Benutzer ansehen

Als Administrator haben Sie die Möglichkeit, den Lernfortschritt der eingetragenen Benutzer zu kontrollieren. Bei einem ausgewählten Datensatz (Benutzer) erscheint rechts oben im Formular ein Knopf mit einer stilisierten Statistik. Bei einem Klick hierauf erhalten Sie die Statistik für diesen Benutzer für die letzten 16 Tagessätze. Maximal sind also 16 Tagesdaten zu sehen. Bei einem fleißig Lernenden können das dann durchaus genau die letzten 16 Tage sein, bei einem faulen kann sich der Zeitraum auch über ein halbes Jahr oder mehr erstrecken.



Die Anzeige erfolgt mit absteigenden Datum (der neueste Eintrag steht also ganz oben). Das Bild auf dem Knopf oben rechts ändert sich und zeigt damit an, dass ein erneuter Klick auf diesen Knopf die Statistik „verschwinden“ lässt.